

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 23

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

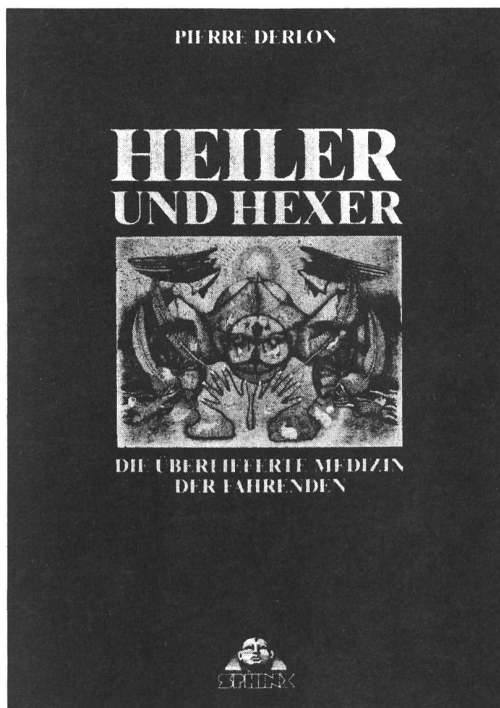
AUS DEN QUELLEN DER FEKKERCHILBI:  
 ... WAS MAN 1932 NOCH WUSSTE AN DER  
 600-JAHR FEIER, ÜBERMITTELTE SCHAROTL  
 WIEDERUM FREUNDLICHERWEISE DER  
 GERSAUER HISTORIKER PAUL BERGER.  
 SCHAROTL DANKT PAUL BERGER SEHR FÜR  
 SEINE WERTVOLLE ARBEIT UND GIBT DEN  
 LESERN DEN ZEITUNGSARTIKEL NEBEN-  
 STEHEND FAKSIMILE WIEDER!

\* \* \*

UNTENSTEHEND EIN BÜCHERHINWEIS.  
 ALLE TITEL VON SERGIUS GOLOWIN  
 UND PIERRE DERLON WERDEN AN DER  
 FEKKERCHILBI FEILGEBOTEN!

Ein merkwürdiges Privileg war von unsern Vor-  
 vättern dem fahrenden Volke, eingeräumt: die sog. „Fek-  
 ker-Kilbi“ in Gersau! Eine Art ungeschriebener Ver-  
 trag bestand da zwischen den Landleuten von Gersau und  
 diesen herumziehenden Leuten. Die „Fekker-Kilbi“ dauerte  
 3 Tage, während welcher Zeit das fahrende Völklein in der  
 freien Republik eine gewisse Freizügigkeit besaß. Vom  
 „Kindli“ her über den „Galgen“, von Wignau über die  
 „Linde“ und von Lauenz über das „Gätterli“ kamen diese  
 am ersten Tage mit Kind und Kegel daher. Sofort ging  
 das Fechten los: Butter, Fett, Mehl, Milch und Eier wa-  
 ren willkommene Gaben, um die duftenden „Fekker-  
 Schüechli“ herzustellen. Auch ein Riemen Geräuchertes oder  
 ein Suppenhuhn wurde nicht verachtet. Die Gersauer  
 spendeten ihren „Gästen“ alle diese „Kilbi-Bedarfsartikel“  
 und das Wandervölklein und ließ sich drei Tage lang  
 schmecken. Der Zigeuner-Tanz bei feuriger Zigeunermusik  
 fehlte dabei nie. Der Gersauer Vögelischöttisch ist noch  
 jedenfalls dieser romantischen Zeit abgeguckt und hat sich  
 vereinzelt bis heute erhalten. Die Fekker hatten für  
 diese Gastfreundschaft das Versprechen zu halten, für die  
 übrige Zeit des Jahres das Gebiet der Republik zu meiden  
 und die Bevölkerung nicht zu belästigen. Und zur Ehre der  
 Fekker sei gesagt, man weiß von keinen Klagen wegen  
 Vertragsbruch!

\*\*\*\*\*



**Pierre Derlon**  
**HEILER UND HEXER**  
 Die überlieferte Medizin  
 der Fahrenden  
 220 Seiten, illustriert  
 gebunden, 29.80

Sphinx Verlag AG  
 Spalenberg 37  
 CH-4003 Basel  
 (Suisse/Switzerland)



**«Wisse, dass der wahre Heiler keine Methoden  
 lernen kann. Er ist wie ein Maler, ein Bildhauer  
 oder ein Musiker. Du erkennst ihn erst am voll-  
 brachten Werk. Kein Mensch hat es bis heute je  
 geschafft, mir, wenn ich die Augen schliesse, den  
 einzigartigen Laut der Gitarre Django Reinhardts  
 wiederzugeben.»**

**Pierre Derlon**, selber kein Zigeuner, beschreibt in seinem neuesten Buch die geheimen Heilpraktiken, die ihm von seinen fahrenden Freunden überliefert wurden. In poetischer Sprache schildert er mit viel Wärme, wie er verzweifelte Menschen, die kein Arzt oder Psychiater (mehr) heilen wollte oder konnte, mit Magnetismus oder dem Blick heilte, wie er ihnen den Atem machte, ihnen Kraft gab, zum Beispiel durch den Türkis, wieder zu Harmonie und Gesundheit zurückzu-

finden. (Um die Heilkraft des Türkis wissen alle Völker, die im Einklang mit Natur und Instinkt leben.) Seine Liebe zu den Ausgestossenen und Kranken ging so weit, dass er sich beim Versuch, einen von diesen Menschen zu heilen, einen Lungenriss zuzog, an dessen Folgen er im Frühjahr 1982 starb. Im Sphinx Verlag erschienen bisher vom selben Autor: *Gärten der Einweihung, Die Geheime Heilkunst der Zigeuner und Unter Hexern und Zaubern.*

*«Im vorliegenden Buch gebe ich Dimensionen preis, in denen Sehen heisst, dass die Grenzen des Körpers überschritten werden. Denn der Blick ist manchmal weitaus mehr als ein Fühlen auf Entfernung.»*

*Aufgrund von Ärzten, die eine Alternativ-Medizin praktizieren, entschloss ich mich, dieses Buch zu schreiben. Es schildert die Behandlung von Menschen, deren physische Erscheinung durch eine angegriffene Psyche zerstört war.*

*Vom Doktor «Sowieso» bis zum Politiker, vom Star bis zum Komparsen, vom Psychiater bis zu jenen, die ihn aufsuchen, von den Grossen dieser Welt bis zur Kassiererin im Supermarkt, vom Industriemagnaten bis zum Hilfsarbeiter, von der Dame bis zum Freudenmädchen: Ich glaube, meine Hände haben alles in unserem Sozialgefüge gesehen. Ich sage wirklich gesehen.»*

Pierre Derlon



# BAUFIRMA PFLASTERMANN

*Kadett*



## Wahrsagen bei Teresa Grossmann

Im Wilacker 18  
4106 Therwil/BL  
Tel. 061 73 77 48

Impressum: Offizielles Genossenschaftsorgan der RAD-GENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE, Handelsregister Kriegstetten  
Interessengemeinschaft des Fahrenden Volkes in der Schweiz

Präsidium: Postfach 135, CH-5430 Wettingen 1 (AG)  
Telefon 056-26 42 37

Redaktion SCHAROTL: CH-6611 Mosogno (TI), Tel. 093-85 12 78  
Redaktion ROMANO DROM: Postfach 381, CH-8034 Zürich

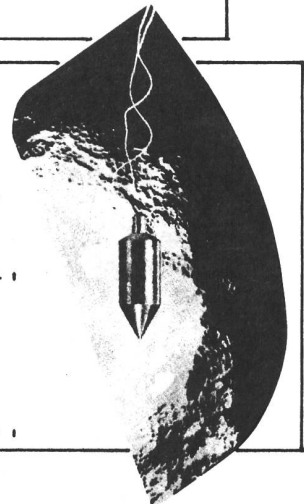
Postcheckkonto: Bern 30-15313

Druck: Druckerei Fehlmann, Interlaken

Neuabonnenten wenden sich mit untenstehendem Abschnitt in einem mit 50 Rp. frankierten Kuvert an:  
SCHAROTL, Postfach 1, 6611 MOSOGNO/Ti  
(nur einzahlen genügt nicht; Leute mit "Abgereist ohne Adr'angabe" melden!)

ZU VERKAUFEN: PENDEL  
ZUR ERFORSCHUNG PRAK-  
TISCHER RADIÄSTHESIE

SPEZ. MESSINGPENDEL INKL.  
KETTCHEN UND SCHÄCHTELI  
NUR FR.20,- EXKLUSIV AM  
BÜCHERSTAND - SCHAROTL...



Bitte Blockschrift, Danke! ☐ Frau\* ☐ Fräulein\* ☐ Herr\* ☐ Firma\* ☐ neue Adresse\*

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Postfach: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon P.: \_\_\_\_\_ G.: \_\_\_\_\_

☐ abonniert das SCHAROTL zu Fr.25.-/Jahr\*

☐ tritt der RADGENOSSENSCHAFT DER LANDSTRASSE als Genossenschafter bei.  
(Abonnement SCHAROTL inbegriffen) zu Fr.50.-/Jahr\*

und bezahlt den entsprechenden Betrag auf PC 30-15313 Bern.

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes bitte ankreuzen. Folgende Felder bitte leer lassen: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19  
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

